



Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Praxisleitfaden für Städte und Gemeinden

Digitale Anlage LF-DA_02 Muster-Steckbrief Ausfüllhilfe

Herausgegeben von:
Kommunale Umwelt-AktioN UAN e.V.
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover

Stand: 10.10.2025
(Letzte Änderung: 10.10.2025)

Muster-Steckbrief – Ausfüllhilfe

Platz für Wappen / Logo



Kommunale Starkregenvorsorge in Niedersachsen

Kommune ggf. OT

Standort: Kürzel - Straße mit Nr.

Kommune:	Standort: Kürzel Kommune_Ortsteil_StandortNr.	RW: nn°nn'nn.nn"
Kommune ggf. OT	Cluster: Positionsbezeichnung Art der Gefährdung auf der Clusterfläche z.B. Wohngebiet mit Kellergeschossnutzung; Überflutung aus Gewässer: A-Bach	HW: nn°nn'nn.nn"

Objekte: Art der Objekte mit Risikoklassifizierung, z.B. 8 Gebäude linksseitig A-Bach in Bertastraße und Cäsarweg, Wohnnutzung, Nr.6: Hotelbetrieb

Max. Schadenspotenzialkl.: (am Standort) z.B. 3 (hoch)	Gefährdung: (am Standort) z.B. mäßig/ hoch	Wassertiefe [cm] Möglichst genau z.B. 25/ 35	Max. Strömungsdruck [m ² /s] Möglichst genau z.B. 0,10 (Sturzgef.)/ 0,25 (Sturzgef.)	Max. Risikoklasse: (am Standort) z.B. 3 (hoch)
1...4	bei SRI 5 / 7 T = 30 a/ 100 a	5 ... > 50 cm	0,1 ... > 2,0 m ² /s	1...4 bei SRI 5 T = 30 a

Beschreibung des Risikos:
Art der Gefährdung und des Risikos an den Objekten, z.B. Straße wird überflutet und Zufluss zu tiefliegenden Geschossen ...

Planausschnitt



Liegen Standorte in Hochwasser-Risikogebieten?
Ja / Nein
ggf. nähere Angaben / Gewässer

Planungsrechtliche Ausweisungen und vorherige Maßnahmen: (im Zuge der weiteren Planungen auszufüllen)

Beschreibung potenzieller Schutzmaßnahmen

	Handlungsfelder nach DWA-M 119: (Maßnahmen: infrastruktur-, gewässer-, flächen-, objekt-, verhaltens-, kanalnetzbezogen)	Beschreibung:	Planung/Umsetzung der Maßnahme (Jahr): (im Zuge der weiteren Planungen auszufüllen)
1.			
2.			
3.			

Priorisierung n. Reihenfolge

Erläuterungen zum Ausfüllen des Steckbriefs: Punkte **1** bis **10**
zusätzlich zu den Ausfüllhinweisen und Beispielen **(gelb kursiv)** im Steckbrief

- 1) Standort: Zur schnelleren Auffindbarkeit kann es sinnvoll sein, für die jeweiligen Standorte Buchstabenkürzel oder Ziffern zu vergeben, wobei die ersten Stellen den jeweiligen Ortsteil (OT) bezeichnen sollten. Dazu sollten auch in einer Übersichtskarte alle Standorte bzw. Cluster mitsamt Kürzeln verzeichnet sein. Zusätzlich zum Kürzel sollte auch eine Adresse / Straße mit Nr. angegeben werden, wo der Standort angefahren wird.
- 2) Genauere Beschreibung zum Standort und zur dort vorhandenen Gefährdungslage. Die Standorte sollten außerdem durch Koordinaten bestimmt sein, hier vorzugsweise die Koordinaten zum Standort bzw. Anfahrtsziel von Einsatzfahrzeugen wählen.
- 3) Kennzahlen zum Schadenspotenzial am Standort, der ggf. genauer benannt wird; die Bandbreite der möglichen Eintragungen ist in der darunterliegenden grau hinterlegten Zeile angegeben.
- 4) Angaben zur Überflutungsgefährdung, Wassertiefe, maximalen Strömungsdruck am Standort, der ggf. genauer benannt wird: jeweils für die untersuchten Szenarien, als SRI ... oder alternativ als T = ... a, diese sowie die Bandbreite der möglichen Eintragungen können in der darunterliegenden grau hinterlegten Zeile angegeben werden, mehrere Szenarien durch „/“ trennen. Bei Strömungsdruck ggf. die Bedeutung bzgl. Sturzgefahr anfügen.
- 5) Angabe zur ermittelten max. Risikoklasse am Standort, der ggf. genauer benannt wird; die mögliche Bandbreite kann in der darunterliegenden grau hinterlegten Zeile angegeben werden ggf. mit Bezugsszenario SRI ... oder alternativ als T = ... a.
- 6) Die Beschreibung des Risikos bietet Hinweise sowohl für Hilfskräfte als auch für die betroffenen Anlieger und kann ggf. im Ereignisfall auch für die Warnung genutzt werden. Ggf. bestehende besonders hohe Risiken grundsätzlich vermerken, z.B. „Lebensgefahr bei Aufenthalt im Erdgeschoss“ o.ä.
- 7) Planausschnitt üblicherweise aus der Risikokarte. Ggf. Standort / Anfahrtspunkt kennzeichnen
- 8) Angaben zur Hochwasserbetroffenheit; auf Überschneidungen bzgl. Maßnahmen achten, ob diese sich gegenseitig ergänzen und unterstützen oder widersprechen und behindern könnten.
- 9) Sofern vorhanden. Angaben möglichst genau und mit Dokumentbezeichnung, z.B. Bezeichnung des B-Plans, Angaben zu vorhandenen (ggf. mobilen) Hochwasser-Schutzmaßnahmen etc. Spätere Ergänzung und Fortschreibung sinnvoll.
- 10) Angaben entsprechend oder ergänzend zum Handlungskonzept, Bezug zu DWA-M 119 oder zu Tabelle 7.1 des Leitfadens; Reihenfolge gemäß Priorisierung; Änderungen möglich und Fortschreibung sinnvoll.

Druckformat: Durch Ausfüllen des Steckbriefes kann sich je nach Umfang der Information und Größe des Planausschnittes das Format A4 auf zwei Seiten verlängern.